

LIVEST

Ein Kabel. Alle Medien.

Vom Musikhören einst und heute und von der Quelle seiner Inspiration erzählt der Sänger und Gitarrist des „Hot Pants Road Club“ und der „Dancing Stars“-Band.

Andie Gabauer: Musik als buntes Universum

Wie der vielseitige Sänger die Veränderung der Musikwelt erlebt – und wie Radio, Musik und Internet zusammenhängen.

Seiten 3-13

Ohrwurm

Willkommen daheim
– der neue Song

Seite 15

Osterhase

Geschenktipps für
groß und klein

Seite 16

Offene Tür

Viel los in Steyr bei
Shoperöffnung

Seite 22



LIWEST-Geschäftsführer Nicholas Sridharan und Günther Singer

Hören, was läuft

Die Musikwelt ist im Umbruch. Noch nie wurde so viel Musik konsumiert wie heute. Dies liegt vor allem daran, dass die Angebote immer vielseitiger und flexibler werden. Motor der Entwicklung ist das Internet, seit sich die vielen Anbieter von Musikdateien weltweit durchgesetzt haben. Mehr noch: Das Internet ist auch zu einer Plattform geworden, die aus Nutzern Gestalter macht – auch in der Musik. Jeder kann in Eigenregie Songs einspielen und die großen Plattformen für den Vertrieb nutzen, egal ob Weltstar

„Dank Internet wird so viel Musik konsumiert wie noch nie – und die Klangqualität steigt.“

oder Nachwuchskünstler. Zahlreiche Download- und Streaming-Angebote ziehen die Konsumenten geradezu magisch an.

Parallel vollzieht sich diese Veränderung auch in der Radiowelt: Die Vielfalt ist beeindruckend, allein über 160 Radiosender in bester Klangqualität stehen über das LIWEST-Kabel zur Verfügung. Dazu kommt eine ständig wachsende Zahl an Internet-Radiosendern.

Wohin geht die Reise? Und was gewinnen wir als Hörer eigentlich durch diesen radikalen Wandel? Immer mehr elektronische Geräte vom PC bis zum Smartphone können Musik spielen. Fachleute erwarten, dass auch die Klangqualität immer besser wird, weil zunehmend stärkere Bandbreiten zur Verfügung stehen werden. LIWEST hört seit jeher höchst aufmerksam, was läuft und ist für diese Entwicklung dank seiner Technologie bestens gerüstet – ein Grund mehr für ein herzliches „Willkommen im Leben, willkommen daheim!“

Sendervielfalt entdecken

Umsteigen auf Digitalfernsehen.

Wer Lust auf neue Programme hat, wird beim digitalen Fernsehen fündig. Der Unterschied zum „alten“ analogen Fernsehen zeigt sich besonders bei starken Spielfilmen, denkwürdigen Dokumentationen und spannenden Sportereignissen.

Von den Sendungen aller ORF-Landesstudios oder den dritten deutschen Programmen über die führenden deutschsprachigen Privatsender bis hin zu internationalen Nachrichten-, Dokumentar-, Sport-, Familien- oder Homeshopping-Sendern reicht die Palette alleine im digitalen Basispaket von LIWEST. Es enthält über 160 Fernseh- und Radiosender sowie 17 Sender in gestochen scharfer HD-Qualität. Einfach anrufen unter 0732 942424 oder im LIWEST-Shop beraten lassen!

Neuerungen beim Fernsehen

Im Aktionszeitraum 01.03.–30.06.2014 bringt LIWEST drei tolle Angebote:

- **„Kleine KATI!“:** Wieder da ist die supergünstige Kombination aus Kabel-TV, Breitband-Internet und Telefon von LIWEST für Einsteiger.
- **Einsteck-Modul:** Wer sich neu für die „Schlaue KATI!+“ entscheidet, erhält ein CI Modul. Neueinsteiger für die „Große KATI!+“, „Super KATI!+“ und „Mega KATI!+“ haben die Auswahl zwischen den Modulen CI oder CI+. In dieses Modul („Kartenleser“) wird die LIWEST-Smartcard gesteckt. Damit kann man digitales Fernsehen empfangen ohne zusätzliche Empfangsbox.
- **RTL-Austria-HD-Paket:** Wer neu eine „Große KATI!+“, „Super KATI!+“ und „Mega KATI!+“ nimmt, genießt ab sofort auch das inkludierte RTL-Austria-HD-Paket. Andere TV-Themenpakete sind nicht mehr inkludiert. Bei bestehenden Verträgen ändert sich nichts. Mehr zu allen KATI!-Produkten auf Seite 19 sowie auf www.liwest.at. Mehr Info unter www.liwest.at sowie unter der Service-Hotline 0732 942424.



Digitalfernsehen bietet mehr Abwechslung im Programm.

Neues TV-Paket

Die Fernsehsender bei LIWEST kommen aus Dutzenden verschiedenen Ländern und in vielen verschiedenen Sprachen. Ein besonderes Angebot bilden die TV-Sprachen-Pakete. Neu bei LIWEST gibt es seit Kurzem das bosnischsprachige „RTV BN Premium Paket“. Es beinhaltet „BN Sat“ und „BN Music“. Voraussetzung ist das Fernseh-Basispaket von LIWEST. Beratung dazu gibt es unter der Service-Hotline 0732 942424.

Musik genießen

ganz nach meinem Geschmack

Internet Als „Angebot am Puls der Zeit“, ja sogar als „Heilsbringer für eine ganze Branche“ wird Online-Musik tituiert. Dank Internet steht die Musikbranche neuerdings wieder gut da. Zum Musikgenuss führen verschiedene Wege – hier ein kleiner Überblick.

Internet-Musik ist Alltag geworden.

Fast ein Jahrhundert lang haben Tonträger für die Verbreitung von Musik gesorgt: von Schellacks über Tonband, Schallplatten, Musikkassetten bis CDs. Aber was heute an Musik auf den Markt kommt, erscheint inzwischen meist auch in Dateiform, etwa der Song „Ich hör auf mein Herz“ von Christina Stürmer. Und immer mehr Musik aus der Vergangenheit wird digitalisiert und im Internet bereitgestellt. Denn Musikdateien zerkratzen nicht. Man kann sie rund um die Uhr kaufen, ohne in ein Geschäft gehen zu müssen. Inzwischen ist auch der Klang richtig gut geworden. Während früher nur der PC oder MP3-Player zur Verfügung stand, machen heute Handy, Laptop, Tablet oder Spielkonsole Musik. Noch besser klingt es mit einer Dockingstation oder Box, einem WLAN-Lautsprecher oder über die Multimedia-Anlage daheim.



Musikdateien aus dem Internet werden immer beliebter.

Technischer Standard MP3

Wer online Musik hört, kommt an der Abkürzung MP3 nicht vorbei: Sie steht für „MPEG-1 Audio Layer III“ und bezeichnet eigentlich eine Methode, große Tondateien kompakt zu „verpacken“. Erst dieses Verfahren ermöglichte es, Musikdateien bequem übers Internet zu transportieren. Dabei wird das Klangbild etwas eingeschränkt, und die Technologie selbst ist inzwischen etwas veraltet. Viele Versuche wurden unternommen, bessere Technologien zu entwickeln. Doch wie so oft zählt für den breiten Erfolg ein Standard, auf den sich alle geeinigt haben, und der heißt MP3. Dessen Dateien kann einfach jeder Player, Internet-Dienst, PC, Tablet, Smartphone wiedergeben. Apple-Nutzer verwalten Musik mit der Software iTunes. ■

Entweder herunterladen ...

Zwei Wege führen zum Musikgenuss aus dem Internet: Beim Musik-Download werden Dateien heruntergeladen, gespeichert und abgespielt, beim Streaming wird Musik direkt über eine Internetverbindung von Online-Diensten empfangen. Beim Herunterladen – erwirbt man Musikdateien, speichert sie auf der eigenen Festplatte und kann jederzeit darüber verfügen. Und zwar ganz schnell, denn ein Download dauert nur Sekunden. Die Palette reicht von unabhängigen kleinen Anbietern bis zu den großen wie Musicload oder iTunes. Qualität und Preis unterscheiden sich dabei kaum, ein einzelnes Musikstück kostet zwischen 50 Cent und 1,50 Euro, Alben zwischen 5 und 15 Euro. Man kann Tausende Songs auf seinem Abspielgerät haben, sie so oft hören, wie man will, und das immer griffbereit – ideal für Sammler. ▶

... oder direkt abspielen.

Musik-Streaming-Dienste ermöglichen die Auswahl aus einem riesigen Pool von Titeln, die Erstellung von eigenen Favoritenlisten und den Genuss jener Musik, die man gerade hören will – an jedem Ort, zu jeder Zeit und auf unterschiedlichsten Geräten. Voraussetzung ist eine stabile Internetverbindung mit guter Bandbreite wie von LIWEST, denn diese Verbindung bleibt während des Musikgenusses durchgehend aufrecht. Das ist der große technische Unterschied gegenüber dem Abspielen von Download-Dateien. Auch Internet-Radios basieren auf der gleichen Technologie (siehe eigener Beitrag). Der finanzielle Vorteil beim Streamen: Wer Neues oder Abwechslung liebt, muss hier nicht Datei für Datei kaufen, sondern nützt meist ein pauschales Abonnement, die Kosten liegen bei rund 10 Euro pro Monat. Beachten sollte man dabei, welche Abspielgeräte erlaubt sind. „Streaming schlägt bei den Konsumenten ein wie selten ein Musikservice zuvor. Grenzenlos Musik hören, wann und wo ich will, ist offenbar ein Angebot am Puls der

Zeit. Streaming hat das Potenzial, die gesamte Branche wieder in Schwung zu bringen“, freut sich der bekannte österreichische Musikproduzent Hannes Eder.

Musikwirtschaft insgesamt im Minus.

Eder ist auch Präsident von IFPI Austria, dem Verband der Österreichischen Musikwirtschaft. Laut dessen Studien hat sich die Musikbranche nach einem schwierigen Jahrzehnt wieder gefangen. 150 Millionen Euro wurden im Vorjahr am österreichischen Musikmarkt mit Tonträgern, Online-Verkäufen, aus Lizenzerträgen und neuen Geschäftsfeldern erwirtschaftet. Das entspricht einem Rückgang von zwei Prozent gegenüber 2012, ein Jahr zuvor waren es noch acht Prozent minus. Doch Hannes Eder ist optimistisch: „Ein Plus für 2014 ist ein realistisches Ziel.“ Grund für den Silberstreif am Horizont ist der enorme Zuwachs beim Musik-Streaming. Anbieter wie Spotify, Simfy, Rdio, Napster, Juke oder Deezer liegen auch hierzulande voll im Trend.

CD hält Löwenanteil, Schallplatte ist Kult.

Rückläufig sind hingegen die physischen Tonträger CD, Musik-DVD und Vinyl, auch wenn sie nach wie vor den größten Umsatzanteil ausmachen. Gemeinsam erreichten sie 2013 in Österreich 88 Millionen Euro, ein Minus von acht Prozent. Ein Nischensegment belegt nach wie vor die Vinyl-Schallplatte, allerdings mit positivem Trend: 2013 gab es einen Zuwachs um 25 Prozent auf 2,5 Mio. Euro. Der besondere Klang und das haptische Erlebnis machen Vinyl zu einem Kult-Produkt in einer florierenden Nische. Auch die Musik-DVD entwickelt sich positiv und konnte im vergangenen Jahr ein Plus von 5 Prozent auf acht Millionen Euro Umsatz erzielen. Der Löwenanteil entfällt mit 77,5 Millionen Euro Umsatz nach wie vor auf die CD, ein Minus von 10 Prozent bei einem nach wie vor hohen Umsatzvolumen.

Beim Download nehmen Alben zu.

Das Album als künstlerisches Konzept wird vermehrt nachgefragt – vor allem in digitaler Form als Download aus den zahlreichen Online-Shops. Der Umsatz mit dem Download ganzer Alben hat in Österreich im Vorjahr laut IFPI auf 13 Millionen Euro zugelegt und ist damit das größte Segment am Online-Musikmarkt. Downloads von Einzelsongs gingen hingegen zugunsten des Streaming-Segments zurück. Rund eine Million Umsatz haben übrigens Handy-Klingeltöne beigetragen.

Robbie Williams führt, aber Österreich holt auf.

Die Bestseller des vergangenen Jahres waren zu einem Gutteil alte Bekannte. Ganz oben am Podest der meistverkauften Alben steht 2013 Robbie Williams mit „Swing Both Ways“. Die gegenwärtigen Topstars des Schlagers, Andrea Berg und Helene Fischer, schaffen es gleich mit jeweils zwei Alben unter die Top Ten. Erfreulich aus ▶

Viele Wege führen zur Musik

Wer Musik aus dem Internet herunterladen will, findet eine riesige stilistische Bandbreite vor. Je nachdem, wie viel Musik der Kunde haben und wie viel er dafür ausgeben möchte, gibt es verschiedene Angebotsformen:

- „**Download-to-Own**“ entspricht im Grunde dem Geschäftsmodell der CD: durch Kauf erworbene Musik darf heruntergeladen und beliebig oft gehört werden.
- Beim Abonnement zahlt der Kunde einen pauschalen Betrag und kann danach in einem festgelegten Umfang Musik aus dem Internet konsumieren.
- Die **Musik-Flatrate** ermöglicht den Zugang zu einer umfangreichen Musikdatenbank, aus der ein Kunde dann unbegrenzt Titel herunterladen oder streamen kann. Gezahlt wird ein monatlicher Festpreis. Falls Musikstücke durch bestimmte Lizenzrechte geschützt sind, können sie nach Ablauf des Vertrags nicht mehr abgespielt werden.
- **Kostenlose Angebote** entstehen beispielsweise, um Werbung für den Künstler oder sein Album zu machen, um eine enge Bindung mit der Fan-Gemeinde herzustellen, weil ein kommerzieller Vertrieb für stark spezialisierte Sparten-Musik nicht rentabel wäre oder auch als Austauschplattform für Hobbymusiker. ▶

österreichischer Sicht sind 22 heimische Alben unter den besten Hundert, beginnend bei Andreas Gabalier, der mit „Home Sweet Home“ der erfolgreichste heimische Künstler am Albummarkt war. Vorne dabei sind auch Semino Rossi, Die Seer, Rainhard Fendrich und aus Oberösterreich Christina Stürmer oder Parov Stelar.

Musik-Streaming als Zugpferd.

Das stärkste Zukunftspotenzial hat die rasante Entwicklung bei Streaming-Abos: 6,5 Millionen Euro bedeuten ein Wachstum um stolze 330 Prozent von 2012 auf 2013. Es beflügelt den gesamten heimischen Online-Musikmarkt, der mit einem Umsatzplus von 17 Prozent im Vorjahr bereits 31 Millionen Euro Umsatz erreichte. Damit stammt laut IFPI schon jeder vierte in Österreich mit Musik erwirtschaftete Euro aus den verschiedenen Musik-Angeboten im Internet. Dass der Streaming-Kunde die Musik nicht erwirbt, sondern immer wieder neu hört, egal ob denselben Titel oder einen neuen, macht die Branche auch langfristig optimistisch. Denn ist das Abo gekündigt, ist auch die Musik weg – wer also einmal Kunde ist, bleibt in der Regel dabei.

Zukunft bringt Mischformen.

„Es gibt Szenarien, die davon ausgehen, dass Streaming im Jahr 2020 rund 75 Prozent des globalen Musikmarktes ausmachen wird“, berichtet Hannes Eder. In Schweden, der Heimat von Spotify, beträgt der Anteil von Streaming-Diensten am Gesamtmarkt bereits heute 80 Prozent. Streaming ist vor allem für Hörer geeignet, die ein breites Musikspektrum abdecken wollen und die gerne Neuerscheinungen hören, Download hingegen wird von Sammlern geschätzt. Gut möglich, dass sich in Zukunft Mischformen durchsetzen werden. Erste Anbieter vermengen schon jetzt Besitz und Stream von Musik. Bei Amazon zum Beispiel werden alle per Download oder CD gekauften Musikstücke auch auf einem Server gespeichert und über die „Amazon Cloud“ als Stream zur Verfügung gestellt. Mit Google-Music kann man selbst seine auch zuvor heruntergeladene Musiksammlung auf einen Google-Server hochladen und dann als Stream an jedem beliebigen Ort der Welt anhören. Und was es in der Welt des Internets in fünf oder zehn Jahren sonst noch Neues geben wird, vermag heute ohnehin niemand zu sagen. ■

Wunderbare

Radiovielfalt für jede Laune

Radio Wo es früher nur wenige Programme gab, stehen heute Tausende Radiosender für den Empfang zur Verfügung. LIWEST-Kunden haben die Wahl!



Musik aus Österreich profitiert vom Internet.

Radiovielfalt über das Kabel.

Am einfachsten gibt es Radio-Vielfalt über das LIWEST-Kabel. Das Ganze ist so einfach wie Fernsehen. Der Fernseher kann auch als Abspielgerät dienen, für mehr Sound kann man sein Empfangsgerät mit der Multimediaanlage verbinden. Wer dafür technische Unterstützung braucht, findet sie bei den Profis am LIWEST-Helpdesk telefonisch von Montag bis Freitag von 07:30 bis 21:30 Uhr (auch an Feiertagen) unter 0732 942111.

Am Puls der Radiowelt.

Schon im „Fernsehen & Radio Basispaket“ sind über 160 Radiosender in bester Klangqualität enthalten. Dazu gehören Ö1 und Ö3 sowie die Programme der ORF-Landesstudios oder heimische Sender wie Life Radio, Kronehit, Welle 1 oder Radio Arabella. Weiters bietet das Paket große deutschsprachige Sender wie Antenne Bayern, die vielen „dritten“ Radioprogramme, die jungen Stadtradios aus München oder Berlin so- ▶



Über 160 Radiosender bietet LIWEST, darunter Life Radio.

wie pure Informations- und Kultursender. Für Sprachen-Interessierte gibt es ein großes Fremdsprachenangebot, von Serbisch, Türkisch, Französisch bis hin zu englisch.

Musik pur über Music Choice.

Musik für jede Gelegenheit und jede Stimmung, und das ohne jegliche Unterbrechungen wie Werbung oder Moderation – einfach nur Musik pur: Das präsentiert Music Choice. Über das LIWEST-Kabel gibt es 48 Kanäle mit verschiedensten Genres wie Klassik oder Jazz, Blues, Rock'n' Roll, Reggae, Love Songs, Schlager, Chansons, All Day Party oder auch Hip-Hop, Headbangers und Ultimate Urban. Einer von 13 Programmgestaltern bei Music Choice ist der Österreicher Wolfgang Moser. Er war Musikchef bei Blue Danube Radio, Ö3 und mehreren ORF-Landesstudios und hat laut eigenen Angaben über zwei Millionen Radiostunden programmiert.

Musik aus der ganzen Welt.

Heiße Rhythmen aus Brasilien, Countrymusic aus den USA oder exotische Klänge aus fernen Ländern – das Internet-Radio spielt Musik aus der ganzen Welt. Wichtigste Voraussetzung für den Empfang ist eine stabile Internetverbindung, am besten über Kabel. Das Konzept basiert auf einfacher Navigation über den Browser und ermöglicht den Zugriff auf Audioinhalte ohne Software-Hürden. Hören kann man die Programme auf dem PC genauso wie über mobile Empfangsgeräte oder die Mul-

timediaanlage im Wohnzimmer – je nachdem, welche Klangqualität gewünscht ist.

Internet-Radio für jede Lebenslage.

Eine erfolgreiche Plattform für Internet-Radio bietet beispielsweise radio.at. Sie ermöglicht den Nutzern einen einfachen Zugriff auf Radiosender und weitere Hörprogramme in allen Genres, Themen und Sprachen. Von klassischen Radiosendern über zahllose Musikrichtungen wie 80er-, Punk- oder Schlagermusik bis hin zu zeitlich begrenzten Programmen etwa zur Weihnachtszeit oder für Fußball-Fans zur WM - für jeden Geschmack ist etwas dabei. Mit einem einfachen Mausklick bzw. mit der Eingabe eines Senders oder Suchbegriffs startet der Livestream des gewünschten Programms. Auswählen kann man aus über 4.000 Sendern. Der deutsche Partner radio.de ist die größte Web-Radioplattform in Deutschland mit monatlich laut eigenen Angaben über 6,2 Mio. Website-Visits und 6,5 Mio. App-Downloads. In der Vermarktung arbeitet der Audio-Service seit Oktober 2013 mit dem führenden Audio-Streaming-Dienst Spotify zusammen.

Digitalradio im Teststadium.

Einen technisch ganz anderen Weg geht schließlich das Digitalradio. Ähnlich wie bei der Umstellung auf digitales Fernsehen geht es auch hier um einen digitalen Übertragungsstandard. Mit dem alten UKW-Radio kann man die Digitalprogramme nicht empfangen, man benötigt dafür ein DAB+-taugliches Empfangsgerät. In Deutschland wird schon in vielen Gebieten auch in dieser Technologie gesendet. In Österreich wurde ein Testbetrieb für Frühjahr 2014 angekündigt, für einen regulären Betrieb müssen aber noch rechtliche, organisatorische und technische Fragen geklärt werden. Wie immer das ausgeht: LIWEST-Kunden haben es gut, denn sie haben mit den Radioprogrammen des „Basispakets“ und der Fülle des Internet-Radios schon heute eine Auswahl für jede persönliche Vorliebe. ■

Mehr zum Radio- und Musikangebot von LIWEST unter www.liwest.at (mit einer Liste aller verfügbaren Radiosender auch als PDF bzw. zum Ausdrucken) sowie in den LIWEST-Shops und unter der Service-Hotline 0732 942424. ■



music choice

KEINE WERBUNG ODER UNTERBRECHUNGEN
NUR GROßARTIGE MUSIK!

48 RADIOSENDER

ROCK | POP | SCHLAGER | URBAN | JAZZ | KLASSIK
UND VIELES MEHR

Ausgewählte Musik von Experten der
Musikbranche. Erleben Sie Radiosender in
digitaler Qualität, die zu jeder Stimmung und
Gelegenheit passen.

IM LIWEST FERNSEH-BASISPAKET VERFÜGBAR

www.musicchoiceinternational.com



Andie

live in Oberösterreich

26. April: Hot Pants Road Club im Linzer Posthof
3. Mai: Solo unplugged „red rooster“, Schloss
Mühlgrub, Pfarrkirchen bei Bad Hall

www.hotpantsroadclub.com

www.freemensingers.com

www.livespirits.at

www.facebook.com/gabauer.andie

Fotos: Kurt Hörbst für LIWEST

Der Oberösterreicher Andie Gabauer – laut Eigendefinition eine „natural born Rampensau“

„Musik ist für mich ein großes Universum“

Titelthema Eine langjährige Beziehung zu Radio, Kassette und Schallplatte sowie die Begeisterung für große Shows, aber auch leise Töne: Der aus Oberösterreich stammende Musiker Andie Gabauer bringt viele Saiten zum Klingen.

Musikalisches Naturtalent.

„Dass ich Musik machen will, war im Mutterleib schon in mir“, erzählt der 1969 geborene Sänger und Gitarrist Andie Gabauer. Nach Orff-Instrumenten im Kindergarten erwachte mit sieben Jahren die Liebe zur Gitarre. „Ich war zwar der faulste Schüler im Volkshochschulkurs, aber ich habe die Songs aus dem Radio nachgespielt – das war meine Motivation.“ Dazu gehörte Ö3 genauso wie Ö Regional oder Peter Rapps „Spotlight“ im Fernsehen. Seinen Horizont erweiterte er als „DJ der Pfarrdisco in Hörsching City – eine Zeit großer Freiheit“, wie Andie schwärmt. Andere DJs hatten das Dachgeschoß zum Partyraum um- und eine

Plattensammlung von Hardrock bis Italo-Pop aufgebaut. „Da habe ich jeden einzelnen Ton aufgesogen. In der Schule war ich wenig, nur Schulmusical: Das war mein Fach!“

Learning by doing.

Seine ersten Mix-Tapes mit selbst gemachten Hitparaden-Mitschnitten bekam er von lieben SchulkollegInnen geschenkt, „die auch meine Hausübungen fertig gemacht haben und dem armen, bemitleidenswerten Andie helfen wollten“, grinst der Sonnyboy. Seinen ersten Auftritt absolvierte der Bub im Erstkommunionanzug beim Seniorenfasching. „Das Singen war eh schon immer – und ▶

dass ich das auch vor Publikum kann, hab ich damals schon gewusst.“ Gitarrennoten hätte er „als Pfadfinder am Lagerfeuer eh nicht lesen können“, fremdsprachige Texte in Lautschrift reichten. Radio, Kasette und Schallplatte blieben die wichtigsten Lehrmeister bis zur Matura. Für die Aufnahme zum Gesangsstudium am Brucknerkonservatorium lernte er Noten, um sie gleich wieder zu vergessen.

Profi in vielen Facetten.

Dass er mit verschiedenen Stilen aufgewachsen ist, befähigt ihn heute zu einer außergewöhnlichen Bandbreite. „Ich bin mit viel Material gefüttert worden, von Beatles bis Falco, von Frank Sinatra bis Michael Jackson. Daher ist das alles für mich ein großes musikalisches Universum – je nachdem, wo ich hineinzooome, bin ich daheim.“ Diese Qualität zählt besonders bei seinen zahlreichen Auftritten in Fernsehshows und Musicalproduktionen. Mit der Band der ORF-„Dancing Stars“ präsentiert er derzeit Woche für Woche ein neues Repertoire. Das bedeutet eine doppelte Herausforderung: kurzfristig während der Woche neue Titel lernen – „und am Freitag in der Show von einer Sekunde auf die andere von Sinatra auf Bruno Mars umschalten“. Neben diesen einträglichen Jobs ist der Vater dreier Kinder (19, 13, 7 Jahre) nach wie vor in mehreren erfolgreichen Bands engagiert.

Energie der Livemusik.

Mit seinem ansteckenden Lachen bezeichnet sich Andie Gabauer selbst als „natural born Rampensau“. Er spielt oft und gerne live. „Es ist eine Gabe, das kannst du nur bedingt lernen – da darfst du auf der Bühne keine Sekunde lang bewusst dran denken.“ Vor über 20 Jahren wurde sein „Hot Pants Road Club“ (HPRC) gegründet, nachdem ein paar Musiker gemeinsam in der ORF-Sendung „Ohne Maulkorb“ ein James-Brown-Konzert bestaunt hatten. Zahlreiche Alben und Singles später ist die Funk- und Soulband immer noch gerne in ganz Österreich unterwegs und versprüht Lebensfreude pur. „Unsere Fans sind mit uns mitgewachsen. Und ihre Kinder sind heute als Zwanzigjährige im Publikum“, schmunzelt Gabauer. „Live ist das einzig Wahre. Wenn mehrere zusammenspielen, entsteht eine Energie, die auf das Publikum wirkt. Das spüren die Menschen – und darum stirbt das auch nicht aus.“ Dafür sorgt er auch mit weiteren Projekten wie „The FreeMen-Singers“ oder „Live Spirits“ im Duett mit Monika Ballwein.

Mit Spaß und Hingabe auf jeder Bühne



Für neue Songs zählen Gedanken mit Tiefgang.

Mut zur großen Show.

Zu seinem Instrument hat der Künstler ein ganz besonderes Verhältnis. „Eine Gitarre muss gut klingen, sie muss mir aber auch gefallen, damit sie mich inspiriert.“ Wie viele verschiedene Gitarren er genau besitzt, will er nicht verraten. Auch Outfits sind dem Showstar wichtig. Neben verrückten Kostümen des HPRC erinnert er sich lebhaft an die Eröffnung des Wiener Life Balls 2007. Die ORF-Homepage überliefert dazu noch heute: „Sänger Andie Gabauer stolzierte für den Part ‚Des Kaisers neue Kleider‘ wie im Märchen nackt auf die Bühne, lediglich eine Krone hat den kleinen Kaiser versteckt.“ Ein Cape, eine Riesenkrone am Kopf und eine Goldkette habe er schon noch getragen, betont Andie, und dabei in Peter-Alexander-Manier gesungen. „Das ist der Schalk, der in mir steckt. Mir hat die Maskerade gefallen – und der Mut dazu.“

Inspiration aus der Gitarre.

Etwas wehmütig blickt Gabauer zurück: „Früher haben wir Österreicher Musik ins Ausland exportiert – Udo Jürgens, Falco, die EAV. Wir haben Songs gemacht und sie einem Moderator vorgespielt, und es waren alleine aus Linz fünf verschiedene Bands im ‚Hitpanorama‘.“ Heute wäre die Situation eine ganz andere, aber er ist „froh und dankbar, dass ich in Österreich die Leute beglücken darf“. Für sie schreibt Andie Gabauer weiter neue Songs. „Das ist ein innerer Antrieb. Ich setze mich mit der Gitarre hin, die erste Idee ist meist eine spontane Eingabe. Ich gehe dem Gedanken nach und suche immer weiter in die Tiefe.“ Bemerkenswert ist, dass der Linkshänder seine Gitarre wie ein Rechtshänder spielt. „Ja, das ist gut für kreative Einfälle und Geistesblitze. Beide Gehirnhälften sind aktiv, keine ist der Chef.“

Ein Leben für die Musik.

Auftritte ganz allein – nur als Sänger mit Gitarre – genießt er als Kontrast zum hektischen Musikgeschäft. Auf die Frage, welche Musik er privat zum Entspannen wählt, überrascht Gabauer mit der Antwort, dass er schon manchmal was hört, aber auch da lieber selber spielt. Und er ist eigentlich Frühaufsteher. „Im Urlaub bin ich bei Sonnenaufgang munter. Erst durch meinen Beruf bin ich zum Nachtaktiven geworden. Aber ich liebe es, bis fünf Uhr früh im Arbeitsmodus zu sein. Denn es ist schön, dass ich von meiner Musik leben kann.“



Andy Hohenwarter und Silvia Riegler bei der Arbeit im Life-Radio-Studio.

Gut gelaunt, spontan und gerne mal „goschert“

Radio Sie sind ausgeschlafen und pünktlich – und auch außerhalb des Studios lustig und schlagfertig: Die beiden Life-Radio-Moderatoren Silvia Riegler und Andy Hohenwarter bringen Oberösterreich mit der neuen Morgenshow gut in den Tag. Im Interview erzählen sie über Arbeit, Team und Einstellung – und wie sie privat mit Radio und Musik leben.

Wie seid ihr zum Radio gekommen?

Silvia: Mit der Vespa (lacht).

Andy (lacht): Und ich zu Fuß. Nein, im Ernst: In der Schule hatten wir ein Fach „Kommunikation“. In dem Rahmen durfte ich an einem Wettbewerb teilnehmen,

und nach verschiedenen Stufen habe ich das Ganze österreichweit gewonnen und hatte meinen ersten Auftritt.

Silvia: Ich bin neben dem Studium im Bereich „Wetter und Verkehr“ eingestiegen. Danach habe ich meinen Kindheitstraum verwirklicht. ▶



Fotos: Kurt Hörbst für LIWEST

Was macht euch an der morgendlichen Sendung am meisten Spaß?

Silvia: Das Aufstehen um vier??

Andy: Generell vergeht die Zeit irgendwie schneller, es ist einfach kurzweilig – und schon ist es neun Uhr!

Worüber lacht ihr, wenn das Mikrofon ausgeschaltet ist?

Beide (schauen sich an und lachen): Über den Chef!

Wart ihr immer schon so schlagfertig?

Beide (unisono): Ja.

Wie trainiert ihr diese Eigenschaft?

Silvia: Ich glaube, das hat man einfach. Sonst wäre es so, als ob man Humor lernen müsste.

Was war für euch der lustigste Aprilscherz, der über Medien verbreitet wurde?

Andy: Ein Weltcup-Schirennen am Linzer Pöstlingberg – das haben wir uns bei Life Radio ausgedacht ...

Was macht ihr als Erstes, wenn ihr frühmorgens in den Sender kommt?

Silvia: Um 4.30 Uhr bin ich im Studio. Dann schaue

ich mir den Wetterbericht an und bespreche mit dem Nachrichtenredakteur, was sich aktuell in der Welt tut.

Wie wird die Morgenshow vorbereitet?

Andy: Man geht um 9 Uhr aus der Sendung raus und beginnt mit den Vorbereitungen für den nächsten Tag. Die Struktur der Sendung steht schon am Vortag. Für aktuelle Ereignisse sind wir rund um die Uhr bereit, der Journaldienst ist auch während der Nacht immer besetzt.

Wie wird die Musik für eure Sendung programmiert?

Andy: Gut! Generell haben wir morgens schnellere Musik, damit das Munterwerden leichter fällt. Die Programmierung macht unser Musikchef Josef Alexander Winklmayr. Er schaut sich die Titel auch an, dass sie thematisch passen. Wenn wir jetzt zum Beispiel über den Frühling reden und den Song „Happy“ von Pharrell Williams spielen, dann freuen sich alle über den Sonnenschein und kommen daheim oder im Auto richtig in Frühlingsstimmung.

Wie wird eure Musikdatenbank gepflegt?

Silvia: Wir werden von allen Plattenfirmen und der Musikwelt bemustert. Vieles wird einfach so gestaltet, wie es die Hörer wollen: Per Life-Radio-Hitchecker bestimmen unsere Hörer mit, was sie gerne hören und was wir spielen. In der Morgenshow bringen wir einmal wöchentlich den Hit-Tipp: Da stellen wir von uns aus ►



Radio-Tipp:

Marathon hören

Silvia Riegler und Andy Hohenwarter sind auch zu Ostern als ziemlich beste Radiofreunde im Einsatz. Gemeinsam moderieren sie den „Life Radio Hitmarathon“, die Top-555-Hits der Oberösterreicher. Von Ostersonntag, 10 Uhr, bis Ostermontag, 17 Uhr, präsentieren sie nonstop die Lieblingstitel der Life-Radio-Hörer, die sie im Vorfeld voten. Darum hat der Osterhase auch so lange Ohren ... Info und mitvoten auf www.liferadio.at ►



Andy Hohenwarter persönlich

Ergänzen Sie zehn Sätze!

In meinem Kühlschrank findet sich immer ... **Ketchup**.

Thema des letzten Tischgesprächs war ... **gestern tatsächlich dieses Interview**.

Ich wäre gern für einen Tag ... **beurlaubt**.

Meine größte Schwäche ist ... **Toast**.

An meinen Freunden schätze ich am meisten ..., **dass sie zu zehnt in meiner Wohnung sind, wenn es mir schlecht geht**.

Meine Lieblingsbeschäftigung ist ... **Laufen (lacht)**.

Mein wichtigster Lehrmeister ... **ist mein Papa**.

Meine Lieblingsendung im Internet ist ... **Youtube**.

Am meisten verabscheue ich ..., **wenn mir jemand in die Haare greift**.

Ich bin erfolgreich, weil ... **ja, das muss mir auch mal jemand erklären!**



Andy Hohenwarter ist in einem Berggasthof nahe Saalfelden auf 1200 Meter Höhe aufgewachsen. Nach der Schulzeit hat er bei mehreren österreichischen und bayerischen Radiosendern gearbeitet und moderiert seit 2007 bei Life Radio.

einen neuen Titel vor, der uns besonders gut gefällt. Und natürlich gilt bei uns die Regel: kein Hit doppelt zwischen 9 und 16 Uhr!

Gibt es eine Situation in der Sendung, vor der ihr euch fürchtet?

Andy: Nein.

Silvia: Ja, wenn die ganze Computeranlage zusammenbrechen würde. Davon hab ich früher geträumt: Dass das System nicht mehr funktioniert, dass das Lied ausläuft, und ich kann nichts tun – totale Stille.

Was könnte euch aus dem Konzept bringen?

Andy: Ein Lachanfall! Wenn zum Beispiel etwas mit einem Kollegen passiert, aber es passt gerade überhaupt nicht zum Thema auf Sendung.

Silvia: Es gibt nichts, was wir den Hörern nicht erklären könnten, vor allem, wenn man sich selber nicht so ernst nimmt.

Wenn ihr euch zurückerinnert: Was waren eure ersten Lieblingslieder?

Silvia: Meine erste LP war der Soundtrack zu „La Boum 2 – Die Fete geht weiter“. Ach, wie oft hab ich das gehört ...

Andy: „Kelly Family“: Erste CD, erstes Konzert, und ich würde auch heute wieder hingehen, wenn sie gemeinsam ein Konzert machen würden.

Wie habt ihr die Musik damals gehört?

Silvia: Mit einem Plattenspieler auf der großen Stereoanlage.

Andy: Ich hab mir vom Christkind einen großen Kassettenrekorder gewünscht, und es hat mir einen sooo kleinen Walkman gebracht.

Habt ihr früher gerne auf Musiksendern wie MTV, VIVA, GoTV usw. geschaut?

Andy: Ja, ich hab sogar moderiert: 1999 bei MTV die Europa-Premiere von Britney Spears! Über einen ▶



Fanklub des Senders bin ich in Kontakt gekommen, die haben gesehen, dass ich reden kann, und ab und zu hab ich dann dort moderiert.

Welche Musiksender seht ihr heute?

Silvia: Nur mehr Youtube. Aktuelle Musikvideos sind ja fast Pflicht für Moderatoren. Alles quer durch die Bank, auch Interviews und Auftritte in Shows.

Wenn ihr heute daheim seid: Welche Musik hört ihr zum Entspannen – und woher kommt die?

Andy: Es gibt Kollegen, die nach einem Radio-Arbeits-tag Ruhe wollen. Beim mir läuft Radio auch daheim, wenn ich etwas im Haushalt mache. Sonst meine Lieblingslieder in Dauerberieselung über den Laptop, momentan etwa von Clean Bandit „Rather Be“.

Silvia: Ich bin ein James-Blunt-Junkie, noch dazu, wo wir ihn heuer auf die Burg Clam bringen und ich ihn schon mal interviewt habe. Bei mir daheim kommt die Musik aus der Mini-Stereoanlage – oder aus der Nachbarwohnung.

Was bedeutet es für euch, in Oberösterreich daheim zu sein?

Silvia: Für mich ist Oberösterreich das schönste Bundesland der Welt. Wir haben Berge, Seen, eine super Stadt mit Linz – da zieht mich nichts weg. Und Life Radio ist ein cooler Sender mit einem klasse Team!


Wer kümmert sich bei euch daheim um den guten Ton, sprich stöpselt die Technik an?

Andy: Unser Life-Radio-Techniker Matthias ist zufällig auch mein Nachbar – das ist voll praktisch!

Silvia: Ich stöpsle an. Meine Katzen stöpseln aus.

Singt ihr eigentlich, wenn ihr allein seid?

Silvia: Ja, im Auto, wenn die Scheiben geschlossen sind, dann aber lauter als der Dieselmotor.

Andy: Ich muss dafür nicht allein sein – ich singe überall, wo es mir Spaß macht (... und beide lachen). 

Silvia Riegler persönlich

Zehn Fragen – zehn Antworten.

Wohin würden Sie morgen früh verreisen?
Nach Irland.

Lieblingsmenü im Lieblingslokal?
Leberknödelsuppe im „Arkadenhof“.

Feueralarm: Was retten Sie mit zwei Händen?
Meine beiden Katzen Diego und Nangi.

Welche Fehler entschuldigen Sie am ehesten?
Unsicherheit.

Welches Talent würde man Ihnen nicht zutrauen?
Ukulele spielen.

Welche Internetseite besuchen Sie NICHT für Ihren Beruf?
Mediatheken mit Fernsehserien.

Wann waren Sie am glücklichsten?
Jeden Tag, besonders aber im Jahr 2000: Da war ich in Irland.

Welche Erfindung bewundern Sie am meisten?
Radio – ich weiß bis heute nicht, wie es funktioniert.

Mit wem möchten Sie an der Hotelbar etwas trinken?
Nicht George Clooney, da gäbe es ja nur Kaffee.
Mit Barbara Schöneberger.

Und worüber reden?
Wir würden die ganze Zeit nur lachen.



Silvia Riegler stammt aus Enns, der ältesten Stadt Österreichs. Sie hat in Linz erst Jus, dann Sozialwirtschaft studiert und daneben bei einem kleinen Radiosender gearbeitet. Nach einem Studienjahr in Dublin hat sie 2001 bei Life Radio begonnen.

Wir holen
**DAS
BESTE
PROGRAMM**
für Sie raus!

Österreichs bestes TV-Magazin!
**Mehr geht nicht.
Echt nicht.**



**KEIN
RISIKO!**
TEST ENDET
AUTOMATISCH!

IDEAL FÜR
DIGITAL
HD
+sky

2 WOCHEN* TV-MEDIA GRATIS LESEN!

Exklusiv nur für Lifest-Kunden

Jetzt bestellen: 01/95 55 100 oder tv-media.at/liwest

*Kein Risiko - Test endet automatisch. Bearbeitungsgebühr: 0,90 Euro. Angebot kann nicht auf bestehende Abos angerechnet werden. Testabo kann nur einmal pro Halbjahr in Anspruch genommen werden. Ich bin damit einverstanden, dass die Verlagsguppe NEWS meine Daten für die Übermittlung von Informationen über ihre Produkte und Aktionen, einschließlich Abo-Angeboten, nutzt. Ich nehme zur Kenntnis, dass diese Einverständniserklärung jederzeit widerrufen werden kann. Angebot gültig bis 30.8.2014. Druckfehler & Irrtümer vorbehalten.

„Willkommen im Leben“

der Hit zum Gratis-Download

Alle Medien Für den aktuellen TV-Spot von LIWEST hat Ausnahmekünstler Marco XY einen grandiosen Song produziert: „Willkommen im Leben“. Ein gefühlvoller bunter Fleck in einer schnellen Welt – jetzt auch gratis zum Download!

Sehnsucht nach daheim.

Seit einigen Wochen läuft der neue TV-Spot von LIWEST in den heimischen Fernsehprogrammen. In emotionalen Bildern erzählt er von Menschen unterwegs im Alltag, die endlich ankommen, heimkommen, lächeln. „Es gibt viele Gründe, nach Hause zu kommen ...“, so die Botschaft, die eine Brücke zu den Angeboten von LIWEST

schlägt. Für poetische Stimmung und für ein starkes Echo sorgt die Filmmusik. Den Song „Willkommen im Leben“ hat der heimische Künstler Marco XY eigens für den Spot geschrieben. Aufgrund der großen Nachfrage hat sich LIWEST entschlossen, den Song nun kostenlos auf www.liwest.at/daheim zum Download anzubieten. Auch wunderbar als Klingelton am Handy geeignet!

Ein bunter Fleck.

Marco XY schreibt seit einigen Jahren Texte. „Im Sommer 2010 trafen diese Texte auf Musik“, erzählt der Künstler. „Es entstand ein buntes Potpourri an Liedern, die sich unter anderem gerne mit den Kleinigkeiten des Lebens befassen.“ Auf der Bühne und als Person verkörpert Marco XY einen bunten Fleck in einer schnellen Welt, der allen die Möglichkeit bietet, endlich wieder unbekümmert über das Leben und sich selbst nachzudenken.

Voll musikalischer Qualität.

Akustisch sieht sich Marco XY „vielleicht als punkig, rockig energetischer Indie-Pop“. Geboren und aufgewachsen in Tirol, studierte er an der Bruckneruni in Linz Jazz und Populärmusik. Aktuell unterrichtet Marco XY Klavier an der Muikschule Linz und widmet sich als aktiver Musiker vielen sowohl kulturellen als auch kommerziellen Projekten. Dabei ist er unter anderem als Sounddesigner, Produzent und auch als Live- und Studio-Musiker tätig.

Mehr auf www.marcoxy.com

Song gratis downloaden unter www.liwest.at/daheim



Marco XY

WILLKOMMEN IM LEBEN

willkommen im leben
willkommen daheim
das ist ein ort zum glücklich sein
willkommen im leben
tagein tagaus
willkommen zu haus

STROPHE

heute ist es leichter
damals fiel es schwer
manchmal brauch ich ruhe
meistens brauch ich mehr

PRE-CHORUS

wenn man lacht wird alles gut
du und ich und etwas mut
nur noch nach vorn und nicht zurück
denn manchmal hat man ja auch glück

STROPHE

früher wars perfekt
später sehr chaotisch
keine panik alles gut
ich lebe bunt und auch exotisch

PRE-CHORUS

nur mit dir und nicht allein
ich will mit dir zusammen sein
morgen wird es weitergehn
wie es wird wir werden sehn

(Text & Musik: Marco XY)

Der Osterhase mag es heuer klein und praktisch



Alle Medien „Kleine Geschenke erhalten die Freundschaft“ gilt gerade zu Ostern. Im LIWEST-Webshop unter shop.liwest.at gibt es zahlreiche Geräte und Zubehör für Kabel-Fernsehen und Internet. Und jetzt neu: drei besonders hilfreiche Artikel für den Medien-Alltag!



Einfacher Fernsehen

mit „IsiZapper“, der neuen Fernbedienung

Die IsiZapper-Fernbedienung ist mit extra großen Tasten ausgestattet – ideal für Senioren und für Menschen mit eingeschränktem Sehvermögen. Sie eignet sich für die Nutzung vieler TV- und Empfangsgeräte von TechniSat, wie sie auch LIWEST anbietet. Die Fernbedienung ist bewusst einfach gehalten und sorgt aufgrund ihrer bequemen Handhabung und übersichtlich angeordneter Tastatur für höchsten Bedienkomfort. Fernbedienung inkl. 2 Batterien. Maße Gerät (B x H x T in mm): 55 x 230 x 20. LIWEST gibt 2 Jahre gesetzliche Gewährleistung auf das Gerät. Preis: € 19,90



Mehr Sendungen aufnehmen

mit „StreamStore 24“, der USB-Festplatte

Auf StreamStore 24 können digitale TV- und Radioprogramme aufgezeichnet werden. Auch zeitversetztes Fernsehen ist dann möglich. Die 2,5 Zoll kleine externe USB-Festplatte verfügt über eine Speicherkapazität von 1 TB (1.000 GB). Sie wird einfach mit dem USB-Anschluss eines DVRready-Gerätes von TechniSat verbunden und braucht keine externe Stromversorgung. Dank ihrer USB-High-Speed-Schnittstelle schafft StreamStore 24 eine blitzschnelle digitale Datenübertragung mit bis zu 480 Mbit/s.

High-Speed USB 2.0 Festplatte inkl. Y-USB 2.0 Kabel, Bedienungsanleitung und Garantiekarte. Maße Gerät (B x H x T in mm): 78 x 13 x 127. Betriebssysteme: Windows 7 (32/64), Windows Vista (32/64), Windows XP (32/64), Mac, Linux. LIWEST gibt 2 Jahre gesetzliche Gewährleistung auf das Gerät.

Preis: für LIWEST-Kunden nur € 139,90 (statt € 159,99)

Bequemer ins Internet

mit dem USB-WLAN-Adapter von TechniSat

Funkverbindung statt Kabelsalat: Der USB-WLAN-Adapter ist ideal für die Nutzung am Fernseher und an der ISIO-Box und ermöglicht noch bequemerer Fernsehen. Die leistungsfähige Antenne gewährleistet eine stabile Funkverbindung mit hoher Reichweite und einer schnellen Übertragungsgeschwindigkeit von 135 Mbit/s.

USB-WLAN-Adapter mit Standfuß, Zusatzantenne, Zubehör-CD, Bedienungsanleitung und Garantiekarte. Maße Gerät (B x H x T in mm): 25 x 85 x 10. Betriebssysteme: Windows 7 (32/64), Windows Vista (32/64), Windows XP (32/64), Mac, Linux. LIWEST gibt 2 Jahre gesetzliche Gewährleistung auf das Gerät. Bei Produktregistrierung (direkt beim Hersteller TechniSat) können Sie Ihren 2-jährigen Gewährleistungsanspruch in einen 3-jährigen Garantieanspruch umwandeln.

Preis: für LIWEST-Kunden € 29,90 (statt € 34,99)

Oder wie wäre es mit einem LIWEST-Gutschein – immer das passende Geschenk!

Nähere Informationen und viele weitere Angebote unter www.liwest.at/gutschein

MACH MAL FIZZL WOW ZOOM – MACH MAL NICKELODEON AUSTRIA

Seit 2005 sorgt Nickelodeon Austria mit seinem breiten Spektrum von qualitativ hochwertigen Vorschul-, Cartoon- und Teenie-Serien für mehr Spaß und Vielfalt im österreichischen Kinderfernsehen.



Nickelodeon ist die Heimat einiger der beliebtesten und erfolgreichsten Kinderprogramme weltweit, darunter Klassiker wie ‚SpongeBob Schwammkopf‘, die Vorschulserie ‚Dora‘ oder die ‚Teenage Mutant Ninja Turtles‘. Für alle, die eher ein Faible für Live-Action haben, strahlt Nickelodeon erfolgreiche Serien wie ‚iCarly‘, ‚Sam & Cat‘ und ‚Big Time Rush‘ aus. Jährliches Highlight im Nickelodeon-Kalender sind die ‚Nickelodeon Kids‘ Choice Awards‘. Die Kids‘ Choice Awards sind nicht nur die einzige Preisverleihung, bei der Kinder entscheiden, wer die begehrte Trophäe mit nach Hause nehmen kann. Die Show ist zudem bekannt für die größte Ehrung, die der Kindersender für seine Stars bereithält: Eine gigantische Dusche glibberig-grünem Slime.



Dieses Nickelodeon-Markenzeichen nutzen auch die beiden Moderatoren Sascha und Laura in ihrer Show ‚Alaaarm‘, die Montag bis Freitag ausgestrahlt wird. Die beiden Moderatoren führen durch das Nachmittagsprogramm bei Nickelodeon und verpassen nebenbei jedem Nachmittag die richtige Portion Nickelodeon-Style. Unterstützung erhalten die Zwei dabei immer wieder von prominenten Gästen. So saßen bereits Singer-Songwriter Bosse, Ross Antony und die Razzonicks auf der Alaaarm Couch und auch Künstler MCFitti ließ es sich nicht nehmen, den Kids eine Lektion in Sachen Elternsprache zu erteilen. Regelmäßig erklärt er in seiner Rubrik ‚Was Eltern meinen wenn sie sagen ...‘, was wirklich hinter bekannten Sätzen von Mama und Papa steckt.



Bei Nickelodeon stehen Kinder immer an erster Stelle – sie zum Lachen zu bringen und zu unterhalten ist oberstes Ziel des Senders. Die Serie ‚Sanjay & Craig‘, für viele Zuschauer eine der lustigsten Serien bei Nickelodeon, passt daher hervorragend in das Programmportfolio. ‚Sanjay & Craig‘ präsentiert die großartigen und wahnwitzigen Abenteuer von zwei besten Freunden. Sanjay ist ein 12-jähriger Junge und Craig eine Schlange. Das ungleiche Duo aus Junge und Reptil stellt sich den kindlichsten Träumen und größten Abenteuern von den verrücktesten Achterbahnfahrten bis hin zu der Teilnahme an der weltweit ersten Po-Transplantation. Die Abenteuer der beiden gleiten stets in das Land des Fantastischen und Absurden – und nicht zuletzt auch in das Reich des Ekligten.

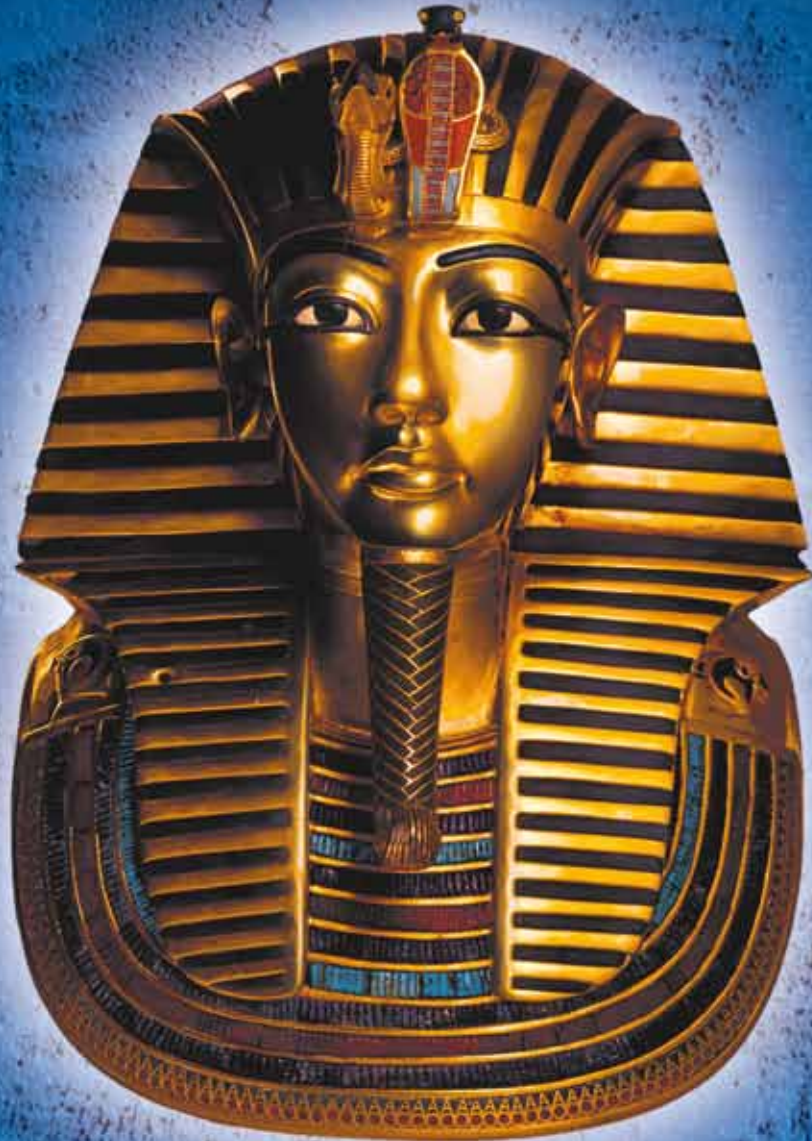
Nickelodeon ist zum Beispiel über Kabel im Livest Fernseh-Basispaket empfangbar. Für Animations-Fans gibt es seit 2007 Nicktoons, ein Sender der sich hauptsächlich an Jungen mit einer Vorliebe für actiongeladene Shows richtet. Ein weiteres Pay-TV Angebot ist Nick Jr., hier sehen Vorschulkinder und deren Eltern rund um die Uhr in einem werbefreien Umfeld hochwertiges Fernsehprogramm speziell für die jüngste Zielgruppe.



nickelodeon™
AUSTRIA

TUTANCHAMUN

SEIN GRAB UND DIE SCHÄTZE



MITMACHEN UND GEWINNEN

Senden Sie Ihren Namen und Adresse an marketing@liwest.at.

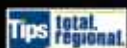
Unter allen vollständig ausgefüllten Einsendungen werden 10 x 2 Tickets für die Ausstellung verlost.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Einsendeschluss ist der 30. April 2014.

BIS 29. JUNI 2014

TABAKFABRIK LINZ

Gruberstraße 1 | 4020 Linz | Di. – So. von 10.00 bis 18.00 Uhr

WWW.TUT-AUSSTELLUNG.COM



LINZ AG



KATi! Alles drin, alles dran – jetzt noch schneller!

Alle Medien Die Kombination aus Kabel-Fernsehen, Telefon und Internet, jetzt in neuem Gewand.

Sie ist ideal für alle, die gerne im Internet surfen, viele verschiedene Fernsehprogramme sehen und auch im Festnetz telefonieren wollen. Je nach persönlichen Bedürfnissen stehen mehrere KATi!-Kombinationen zur Auswahl. Für Neukunden und Umsteiger bringt der Frühling jetzt frische Farbe und neue Eigenschaften. Für bestehende Verträge ändert sich nichts. ■



Kleine KATi!

Nur im Aktionszeitraum bis 30. Juni 2014 erhältlich!

Internet: 8 Mbit/s Down- und 768 kbit/s Upload
Fernsehen & Radio: 35 Sender (keine HD-Sender)
Telefon: 1.000 Freiminuten ins LIWEST-Netz
€ 29,90* Monat



Schlaue KATi!+

Internet: 25 Mbit/s Down- & 1,5 Mbit/s Upload
Fernsehen & Radio: 160 Sender, 17 HD-Sender, CI Modul
Telefon: 1.000 Freiminuten ins LIWEST-Netz
€ 39,90* Monat



Große KATi!+

Internet: 100 Mbit/s Down- & 6 Mbit/s Upload
Fernsehen & Radio: 160 Sender, 17 HD-Sender,
RTL Austria HD-Paket, CI oder CI+Modul
Telefon: 1.000 Freiminuten ins LIWEST-Netz
€ 49,90* Monat



Super KATi!+

Internet: 150 Mbit/s Down- & 10 Mbit/s Upload
Fernsehen & Radio: 160 Sender, 17 HD-Sender, Mobile Sync
RTL-Austria-HD-Paket, CI oder CI+Modul
Telefon: 1.000 Freiminuten ins LIWEST-Netz + 1 Telefonpaket
€ 69,90* Monat



Mega KATi!+

Internet: 250 Mbit/s Down- & 25 Mbit/s Upload, MobileSync
Fernsehen & Radio: 160 Sender, 17 HD-Sender
RTL-Austria-HD-Paket, CI oder CI+Modul
Telefon: 1.000 Freiminuten ins LIWEST-Netz + 1 Telefonpaket
Rundum-Zufrieden-Paket
€ 164,90* Monat

* Alle Preise nur mit Bankeinzug, Mindestvertragsdauer 24 Monate, zuzüglich € 15/Jahr Internet-Servicepauschale.



Web-Tipp:

Eltern, schaut hin

bei aktuellen Gefahren im Internet

Internet Die Welt der Medien ist faszinierend – für Kinder wie für Erwachsene. Viele Eltern fragen sich aber: Wie kann ich mein Kind dabei unterstützen, dass es Handy, Internet & Co. sinnvoll nutzt?

Schau-hin.info ist eine Initiative der deutschen Bundesregierung gemeinsam mit öffentlich-rechtlichen TV-Sendern und Partnern aus der Wirtschaft. Der Medienratgeber für Familien informiert Eltern und Erziehende über Entwicklungen der elektronischen Medienlandschaft sowie mögliche Gefahrenquellen, die sich für Kinder aus der Nutzung elektronischer Medien ergeben. Zugleich bietet schau-hin.info Eltern und Erziehenden konkrete, alltagstaugliche Tipps, wie sie den Medienkonsum ihrer Kinder kompetent begleiten können.

Technischer Schutz und aktive Erziehung.

Voraussetzung ist, dass Eltern gemeinsam mit ihrem Kind die Welt der Medien entdecken, nach dem Motto: „Verstehen ist besser als Verbieten“. Schließlich bietet die Plattform Sicherheitseinstellungen für mobile Geräte sowie einen Schwerpunkt zum Thema Jugendschutz im Netz, mit Links zu geeigneter kostenloser Software für Eltern.

Beispielsweise kursiert derzeit ein Trend in den sozialen Netzwerken und hat gerade unter Heranwachsenden viele Fans: Nekominate. Dies bedeutet, dass Nutzer andere per Video im Netz zu Mutproben auffordern – etwa ein Bier auf ex zu trinken und sein Video dazu ins Internet zu stellen. „SCHAU HINI!“ berät Eltern, wie sie gemeinsam mit ihrem Kind diesem Phänomen begegnen und sich nicht aufgrund sozialen Drucks im Netz in Gefahr begeben.

Schutz vor bösen Überraschungen.

Ein anderes Beispiel betrifft App-Shops, in denen Kinder über den Zugang der Eltern auch kostenpflichtige Apps herunterladen können, deren Folgen und Kosten für Kinder nicht abschätzbar sind. „SCHAU HINI!“ empfiehlt Eltern ein



Mutproben im Internet setzen Kinder unter Druck.

klärendes Gespräch sowie den Einsatz technischer Hilfen, um keine teuren Überraschungen zu erleben. Eltern sollten einen Schutz für mobile Geräte wie Smartphones oder Tablets aktivieren, indem sie den Zugang zum eigenen Konto im App-Shop schützen sowie technische Jugendschutz-Angebote nutzen. So können Eltern auch sogenannte „In-App-Käufe“ wie Spielgegenstände und -erweiterungen innerhalb einer Anwendung sperren. Der aktuelle Fall bezieht sich übrigens auf ein US-Unternehmen, das klagenden Eltern nun 32,5 Millionen US-Dollar zurückzahlt, deren Kinder In-App-Käufe getätigt haben.

Mehr Info und regelmäßig aktuelle Beispiele unter www.schau-hin.info



EIN SOMMER IM ARS ELECTRONICA CENTER

Ars Electronica Center
Ars-Electronica-Straße 1,
A-4040 Linz
Tel.: 0732 7272-51
E-Mail: center@aec.at

Öffnungszeiten:
Di., Mi., Fr.: 9.00–17.00,
Do.: 9.00–21.00,
Sa., So., Feiertag:
10.00–18.00



Ein bisschen Geduld ist schon noch gefragt, aber die Sommerferien kommen bestimmt!
Viel Zeit, um zu spielen, zu entspannen, zu tun, was ihr gerne macht und mal etwas Neues auszuprobieren.
Beim Sommerferienprogramm für 6- bis 14-Jährige im Ars Electronica Center ist für jeden Geschmack etwas dabei. Die Möglichkeiten bei den eintägigen Interaktiv-kreativ-Tagen und den dreitägigen Summer Camps sind so vielfältig wie Kinder und Jugendliche eben sind: einen Roboter programmieren, im Labor eine Pflanze klonen, einen Quadrocopter fliegen, Sounds erzeugen, Comics zeichnen oder mit Licht und Schatten experimentieren. Jetzt müsst ihr euch nur noch entscheiden – oder einfach gleich mehrere Termine buchen! Eine rechtzeitige Anmeldung +43.732.7272.51 oder center@aec.at ist dringend empfohlen.

SUMMER CAMP

Jeweils von 9:30–12:30, Preis 37 € (für drei Vormittage)

Mi. 16. 7.–Fr. 18. 7. 2014 **Elektri–Tra–Trödel (6 – 10 Jahre)**

Hast du schon mal hinter das glatte Gehäuse eines Computers geguckt?
Da gibt es allerhand an buntem Innenleben, das ausgebaut und zu neuen fantastischen Geräten verarbeitet werden kann.

Mi. 23. 7.–Fr. 25. 7. 2014 **Zukunftswerkstatt (10 – 14 Jahre)**

Entwerfen, scannen, produzieren – von der Idee im Kopf über das digitale Zeichenbrett in den 3-D-Drucker.

Mi. 30. 7.–Fr. 1. 8. 2014 **Ma Boter und Ro Schine (7 – 10 Jahre)**

Du möchtest gerne einen Roboter programmieren oder deine eigene Maschine bauen? Ein Computer, ein Motor, Sensoren und Bastelmaterialien – daraus lässt sich was Tolles machen.

Mi. 6. 8.–Fr. 8. 8. 2014 **I LIKE: my sounds (10 – 14 Jahre)**

Mach dich auf die Suche nach Tönen und Klängen und fange sie mit einem Audiogerät ein! Am Mischpult kannst du dann einen eigenen Track komponieren! Hört sich das gut an?



INTERAKTIV-KREATIV-TAGE

Jeweils von 9:30–13:30, Preis 17 €

Di. 15. 7. 2014 **Alles Labor! (10 – 14 Jahre)**

Wie ein richtiger Wissenschaftler, wie eine echte Forscherin kannst du im BioLab arbeiten! Übe dich im Pipettieren, isoliere die DNA aus deiner Mundschleimhaut und stelle einen Pflanzenklon her.

Di. 22. 7. 2014 und Di. 5. 8. 2014 **Quadrocopter Flugschule (8 – 12 Jahre)**

Werde PilotIn und zeige dein Können bei kniffligen Flügen, bei denen sich dir Hindernisse in den Weg stellen.

Di. 29. 7. 2014 **FABelwesen (6 – 10 Jahre)**

Hier wird gezeichnet, geschnitten und gestaltet! Entwerfe deine eigenen Fabelwesen und lass sie am ultraschnellen Lasercutter ausschneiden.

Di. 12. 8. 2014 **Schattenspiele Spiegelbilder (6 – 10 Jahre)**

Wir werden mit Licht zeichnen, Spiegelwesen erschaffen und aus Elektroschrott und anderen interessanten Materialien geheimnisvolle Schattenlandschaften bauen!

Do. 14. 8. 2014 **Und Action! (8 – 12 Jahre)**

Magst du Comics und zeichnest du selbst gerne? – Dann lerne deinen Bildern doch das Laufen! Die digitalen Zeichenbretter im FabLab machen es auf spielerische Weise möglich!

Di. 19. 8. 2014 **Mikrokosmonauten (6 – 10 Jahre)**

Willst du MikrokosmonautIn werden? Dann mach dich mit unterschiedlichen Mikroskopen auf den Weg in die „Welt des Kleinen“, die du mit bloßen Augen gar nicht sehen kannst.

Do. 21. 8. 2014 **BodySoundFactory (6 – 10 Jahre)**

Husten, Klatschen, Magenknurren - welche Geräusche macht dein Körper? In unserem Aufnahmestudio kann aus diesen Klängen ein richtiges Musikstück komponiert werden!

Persönlich beraten

im neuen LIWEST-Shop in Steyr

Service Unter großem Publikumsandrang eröffnete LIWEST einen neuen Shop mitten in der Altstadt von Steyr. Noch mehr Kundennähe und optimale Beratung sind die Ziele des Teams im Shop.



Das Team des LIWEST-Shops Steyr sorgt für beste Beratung.

Seit Anfang Februar sorgt LIWEST in einem neuen Shop mitten in der Steyrer Altstadt für beste Beratung und ausführliches Kundenservice. In elegantem Design und angenehmer Atmosphäre können sich LIWEST-Kunden direkt über neue Produkte informieren und Interessenten sich von den Vorteilen des LIWEST-Kabels überzeugen lassen.

Prominenz und viele Besucher.

Der Bürgermeister von Steyr, Gerald Hackl, gratulierte bei der offiziellen Eröffnung am 7. Februar zum neu-






Zur Shop-Eröffnung gratulierte Steyrs Bürgermeister Gerald Hackl (li.) den LIWEST-Geschäftsführern Günther Singer und Nicholas Sridharan.



en Shop und informierte sich aus erster Hand über die aktuellen Entwicklungen bei TV und Internet. Auch viele Steyrer nutzten die Gelegenheit, sich in der Enge Gasse 20 bei Krapfen und Kaffee über die speziellen Angebote informieren und beraten zu lassen. Als besonderer Höhepunkt stand der Kapitän der Liwest Black Wings, Philipp Lukas, den zahlreichen Fans Rede und Antwort und verteilte fleißig Autogramme.

Einfach näher am Kunden.

„Kundennähe ist für LIWEST ein wesentliches Kriterium, das wir mit dem neuen Standort in der Innenstadt umsetzen. Mit dem neuen Shop in der Enge Gasse wollen wir für unsere Kunden präsenter sein und es ihnen einfacher machen, von ausführlicher persönlicher Beratung zu profitieren“, erklärten die beiden LIWEST-Geschäftsführer Mag. Günther Singer und DI Nicholas Sridharan. 



IMPRESSUM: Kundenmagazin der
LIWEST Kabelmedien GmbH,
Ausgabe 01/14
Für den Inhalt verantwortlich: LIWEST
Kabelmedien GmbH, Lindengasse 18,
4040 Linz, office@liwest.at,
www.liwest.at/impressum
Redaktion LIWEST: Helmut Schmidt,
Simin Laknejadi / Gestaltung, Text,
Grafik: naderer communication /
Fotos: Kurt Hörbst, ms-fotogroup,
istockfoto, Christian Jungwirth,
LIWEST, naderer communication /
Stand: März 2014. Änderungen, Satz-
und Druckfehler vorbehalten.

LIWEST-Shop Steyr

**Enge Gasse 20
4400 Steyr**

Tel. 07252 91313
Fax 07252 91813
E-Mail: shop-steyr@liwest.at

Öffnungszeiten:

Mo., Di., Do. und Fr.:
09.00–12.00 und
13.00–18.00 Uhr
Mi.: 09.00–12.00
und 13.00–16.30 Uhr

LIWEST

Ein Kabel. Alle Medien.

FREUDE SCHENKEN



Mit unseren LIWEST Gutscheinen haben Sie immer das passende Geschenk!

Schenken Sie Brauchbares! Nutzen Sie den exklusiven Geschenkgutschein von LIWEST und machen Sie jemandem eine große Freude. Die Gutscheine können Sie in unseren LIWEST Shops sowie im LIWEST Webshop kaufen und einlösen.

shop.liwest.at

